



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anhang, den 23. Decembr. Decembr. Anno 1673.

1673

Anhang

der

ORDINAIRE

Post-Zeitung

Aus allerley Orten.

Kopenhagen

Gedruckt bey Georg Höden / Kön. M. Buchh.
den 3. Decembr. Anno 1673.

Deutschland.

Wien vom 17. Decemb.

Der Kayserlichen Resident am Türckischen Hoffe berichtet anhero/ daß seither des Juni an der Pest über 200000. Türcken weggeraffet worden. Der H. Gen. Moutecuculi wird alhier täglich erwartet/ da denn mit Ihm deliberiret werden soll/ was zu ferner Fortsetzung des Kriegs nöthig seyn wird. Der Türck. Env. hat verwichnen Dingstag seine Abfertigungs Audienz gehabt/ ist mit 2 grossen silbernen Vocalen/ 2. Stuck grun/ 2. Stück roth/ un 2 Stück blauen Tuchs beschenckt; Es wird der Kayserliche Ober Dolmetsch mit demselben auf des löblichen Hoff Kriegsraths Ordre nach Offen abgehen/ die daselbst amoch befindliche gefangene Christen zu liberiren. Die Pfalz-Neuburgische Gesante haben in gehabter Audienz bey J. Kay. M. die Heyraths Complementen abgelegt/ und dabey unterschiedliche Entschuldigung wegen der mit Franckreich geführten Allianz fürgestellt./ indessen aber ihres Principalen Submission versichert. Morgen werden bey den Augustinern für den verstorbenen König in Pohlen die Exequien mit einem auffgerichteten Castro doloris gehalten. Aus Pohlen hat man/ daß wegen künfftiger Königs Wahl dreyerley Factionen sich erängen/ da der
eine

eine Theil einen eingebornen / der ander aber
einen unverheyratheten Außländer / dehm die
verwittibte Königin Heyrathen könne; der drit-
te aber einen verheyratheten Frembden / der mit
guther Geld-Summe der Chron-Schulden
abtragen könnte / begehren. Die Werbungen
werden in den Kayserlichen Erblandern starck
fortgesehet / und soll künftigen Frühling so bald
das Gras herfür kombt / wiederumb eine neue
Armee von etwan 20. biß 30000. Mann con-
tra Fränckreich agiren: Hier sind den 12. dito
alle Französische Manufacturen und Wahren
in denen Kayserlichen Erblanden absolut verbo-
then worden.

Coln vom 22. Decembr.

Mit Chur Coln stehts ihnd auff einen ver-
gleich / Er præsentirt Neuß und Dorsten einzu-
räumen / sie fodern aber auch Kayserßwerth / hin-
gegen soll Bonn ihm wieder geliessert werden /
der Schluß wird sich bald finden / wen der Herr
Baron de Isola von Bonn (da Er die Gene-
ralität die Puncta überbracht hat /) wider zu-
rück kombt / Wegen Münster wird geglaubet /
daß der H. Bischoff / weil die Franke Allianz
zum Ende und nicht erneuret worden / mit Ihre
Kayserl. M. zu Tractiren fürhabens sey / und
den Holländern alles ausser Borkelo wieder re-
stituiren wolle.

Augs:

Augsburg vom 21. Decem.

Man hat hier wiederumb seltsame Vorbothen
bevor stehender Unruhe/zumahl verlautet / daß
J. Kayf. M. zu Passau mit des Bischoffs Be-
willigung Völcker einquartiret / Eyr-Bayern
aber solche außzuschaffen vergeblich Ansuchung
gethan / so daß es woll Weislauffigkeit seyen
durffte; sonderlich weil von Wien verlautet / daß
es bey Kayserl Resoluti on bleibe noch ein Cor-
pus von 15000. Man zu defendirung der Erb-
länder aufzubringen / weil man nicht wissen
kan/wessen man sich gegen ein und ander Venaeh-
bahrte zu versehen / wo zu der N. Drenßliche
Holländischer Ambassadeur die Gelder von den
Monachelichen Sublidien anticipando herzu-
schliessen sich erbothen. So sind auch am 2. Die-
ses alle Französische Wahren zu Wien / und also
dehm nach in allen Kayserlichen Erbländern
und Königreichen verbohnen / und die Patenta
deswegen affigiret / scheinet es also ein Ernst den
Kriegs contra Frankreich fortzusetzen.

Hamburg vom 19. Decembr.

Was man vor 8. Tagen von einer grossen Allianz
zwischen grossen Potentaten / worvon einige von erli-
chen nahmhafft gemacht werden / als J. K. M. von
Schweden / Churfürstl. Durchl. von Brandenburg /
Churfürstl. Durchl. von Bayern / Ihre Hochfürstl.
Durchl. von Hessen und andere gedacht hat / solches

per,

verbreitet sich unter einigen Statisten sehr weit / weil
aber hier von nöch nichts schriftliches und gewisses
von den Tag komme / so mag auch nicht viel davon
gemeldet werden. Die Intention dieser Allianz soll
allein seyn die streckende Partheyen zum Frieden zu
obligiren / und hiedurch das Römische Reich in vor-
rige Ruhe zu setzen. Es wird auch bereits von der
Anzahl der Kriegs Völker / welche jede Parthey zu
geben soltschuldig seyn / geredet.

Neues ist weiters nichts / als daß hiesiger
Münzmeister valieret habe. Zu Isehoe ist
der Con-Rector von einem jungen Studioso
in seinem Hause ermordet worden / der Thäter
aber siset gefangen.

Engelant.

Londen / 6. dito. Gestern waren viel Kaufleute
und Schiffer vor dem Königl. Rahl / wo J. König.
M. auch selbst gegenwertig war / umb ihre Klagen
wieder die Spanier einzubringen / als welche / wie
man sagt / mehr als Barbarisch einige Jahre her mit
den unsrigen in West. Indien sollen umgegangen
seyn / und haben eine Fiste von 40. Schiffen / so sie
den Englischen abgenommen haben / eingegeben. Es
wird auch von keiner grossen Zahl Englischen die sie
ganz unmenschlich sollen getödtet haben / viel gespre-
chen / wie nun solches von diesen mit einem Eide ist
verkläret worden. Man hat es alhier vor angenehm
vernommen / daß der Herzog von York auf die Kö-
nigl. Wahl in Pohlen soll mit gesetzt werden.

Frankf.

Frankreich.

Paris vom 15. Decembr.

Heute früh ist der Hr. Feld-Marschall de Turenne alhier angekommen / und alsofort nach dem Hofe verreise / woselbst auff den Montag ein großer Kriegs-Rath soll gehalten werden. In der That spricht man von großen Armeen / welche im Vor-Jahre in das Feld gehen sollen. Eine von 30000 Mann unter dem H. Feldm. de Turenne soll in Deutschland / die 2. unter dem Pr. von Coblen in Flandern / und die 3. unter dem Marschall de Humieres nach der Seiten von Cathalonien agiren. Über diese 3. Haupt-Armeen sollen noch 4. andere seyn / und zu sammen 120000 Mann machen. worzu die Garnisonen in den Frontier-Städten nicht gerechnet werden.

Niederlandt.

Haag vom 23. Dec.

Es wird alhier nicht allein Spargiret / daß zwischen J. Kays. M. und Chur-Cöln in guten terminis stehe / und mit dem ersten von einem Vergleich zu hören seyn werde; sondern auch: Daß Chur-Cöln mit diesen Estat sich zu vertragen gestunet sey. Was Pfalz-Neuburg betrifft / so wird nicht mehr daran gezweifelt / sondern für gewiß gehalten / daß Ermit Jh. Kays. Mayst.

W. allbereit völlig veraccordiret sey. Aus Eng-
geland vernimbt man mit jüngsten Brieffen /
daß J. K. M. resolvirt sey / daß Parlament nicht
in dem Januario / sondern erst ultimo Octobris
künfftigen Jahrs zusammen zu ruffen ; wie
auch / daß es gewiß / daß Engeland mit Frank-
reich auff's neue vor 3. Jahr eine Allianz ge-
schlossen / fracht derer Engeland 72. Krieges-
Schiffe / 20. Brenner / 24. Rizen und ander
Fahrzeug' zur See bringen / und also wieder die-
sen Estat allein agiren soll ; diese Campagne ü-
ber anderhalb Million Sterlings so 6000000
Rthlr. ausmachen / von Frankreich empfangen.
Dieses geschickt darumb / damit nicht hinführo
einige Jalousie zwischen den Englischen und
Französischen Admiralen wieder einreissen mö-
ge. Indessen soll der Graff de Estree mit ei-
ner starken Seemacht nach der Mittelländischen
See gehen daselbst wieder die Spanier a part
zu agiren.

Amsterdam vom 23^{ten} Decemb. Von der Veluwe
hat man / daß 70. Mann zu Fuß und 30 zu Fuß un-
ter dem Herrn von Sevehor eine Französische Par-
thy von über die 100. Mann zu Pferde von des
Gassons Regiment rescourirt / selbige chargirt und
nach ein hart Gefecht totaliter zumirt / den Marquis
de Romecourt und seinen Lieutenant nebst 27. Reuter
gefangen bekommen / der Marquis de Coustel als Vo-
luntair wäre zu Amersfort gefangen gebracht / aber
bald

bald an seine empfangene Wunde gestorben / unser
Seth ist nicht elner todt geblieben / sondern nur den-
zehen a vierzehen etwas doch nicht gefürlich verwunde.

Arshof vom 15. Decembr.

Gestern kam der Herr Graf von Waldeck
mit seinem H. Sohne und andern Personen
von Qualitäten hieher / welchem 6 a 7000. Rei-
ter unter dem Herrn Grafen von Nassau folg-
ten / die heunt durch disz Stadt gepassiret sind /
um disen Tag noch zu Ehrenen auf dem Landes-
vous zu sein. Den 15. dieses arrivirte die Injan-
terie in 8000. Mann starck / in guter Ordre.

Altona vom 29. Decembr.

Über Lübeck hat man die betrubte Zeitung
erhalten / und das nemlich der starcke Sturm
grossen Schaden gethan / so das unter andern
auff Jasmund 8 bis 10. Schiff geblieben / wor-
unter 2. Lübecker, und 3. Hamburger / die übrige
sind Holländische Schiffe. J. Kön. M. von
Frankreich hat alle seine Haven frey gestellet /
selbst den Holländern und Flandrischen / wen sie
nur 3. Fl. jeder Fass Zoll bezahlen wollen.